

# **Protokoll der Sitzung des Ortschaftsrats Höfendorf**

**vom Dienstag, 19. September 2023**

**öffentlich**

**Beginn:** 18:30 Uhr

**Ende:** 20:00 Uhr

**anwesend:** Ortsvorsteher Gerd Beiter, Rüdiger Oschwald, Daniela Eger, Hans-Paul Möller, Daniel Scherle, Wolfgang Kleer, Anton Kurz

**entschuldigt:** Susanne Schmid

außerdem anwesend:      Bürgermeister Manfred Haug  
   Ortsbaumeister Jürgen Dieringer  
   2 Zuhörer

**Normalzahl:** 7

**Unentschuldigt:**

**Schriftführer:** Gerd Beiter

Ortsvorsteher:

Schriftführer:

Für den Ortschaftsrat:

## **Tagesordnung:**

- 1. Ausscheiden aus dem Ortschaftsrat von Daniel Scherle und Nachrücken von Anton Kurz**
  - a. Ausscheiden von Ortschaftsrat Daniel Scherle aus dem Ortschaftsrat, Feststellen eines wichtigen Grundes**
  - b. Nachrücken von Anton Kurz, Feststellen etwaiger Hinderungsgründe**
  - c. Verpflichtung von Anton Kurz**
- 2. Einwohnerfragen**
- 3. Ortsrundgang**
- 4. Anfragen und Bekanntgaben**

### **TOP 1: Ausscheiden aus dem Ortschaftsrat von Daniel Scherle und Nachrücken von Anton Kurz**

Daniel Scherle hat seinen Hauptwohnsitz verlegt und ist nicht mehr in Höfendorf wohnhaft. Der Wegzug aus der Ortschaft auch innerhalb der Gemeinde bedeutet den Verlust der Wählbarkeit für den Ortschaftsrat mit der Folge, dass der Betreffende aus dem Ortschaftsrat ausscheiden muss. Daher hat der Ortschaftsrat das Ausscheiden von Daniel Scherle aufgrund des Verlustes seiner Wählbarkeit einstimmig festgestellt. Als kleinen Dank für seine ehrenamtliche Tätigkeit überreichte Bürgermeister Manfred Haug ein Geschenk der Gemeinde an Daniel Scherle.

Durch das Ausscheiden von Daniel Scherle aus dem Ortschaftsrat rückt der als nächster Ersatzbewerber festgestellte Bewerber in den Ortschaftsrat nach. Bei den Kommunalwahlen im Mai 2019 hat Herr Anton Kurz nicht kandidiert. Da es sich um eine Mehrheitswahl gehandelt hat, war es aber möglich, jeden wählbaren Bürger auf den Stimmzettel handschriftlich einzutragen. Nach dem amtlich festgestellten Wahlergebnis hat Anton Kurz insgesamt 8 Stimmen erhalten und ist somit als erste Ersatzperson festgestellt worden. Anton Kurz hat angegeben, dass er die Wahl zum Ortschaftsrat annimmt. Ihm sind keine Gründe bekannt, die ihn an der Übernahme und Ausübung des Amtes hindern. Auch nach Vorprüfung durch die Verwaltung liegen bei Anton Kurz keine Hinderungsgründe im Sinne von § 29 GemO vor. Der Ortschaftsrat stellte einstimmig fest, dass Anton Kurz wählbar ist und

Hinderungsgründe nicht vorliegen. Er rückt somit als Ersatzperson für Daniel Scherle in den Ortschaftsrat Höfendorf nach.

Ortsvorsteher Gerd Beiter nahm Anton Kurz die Verpflichtungsformel ab und verpflichtete ihn per Handschlag in sein Amt als Ortschaftsrat.

## **TOP 2: Einwohnerfragen**

Herwig Häckl erkundigte sich, was die Farben zu bedeuten haben, die auf der Einladung zur Konzeption zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung von Bietenhausen und Höfendorf auf der Karte im Amtsblatt vom 15.9.2023 zu bedeuten haben. BM Haug und OV Beiter verwiesen auf die am folgenden Tag stattfindende Veranstaltung zu der die Einwohner eingeladen sind.

Hannelore Rothbauer fragte an, wann der Feldweg vom alten Turnplatz zum Trillfinger Weg gerichtet werde. Der Weg ist in einem sehr schlechten Zustand und von Radfahrer und selbst von Fußgängern kaum mehr gefahrlos befahr- bzw. begehbar. Die bisherigen Ausbesserungen mit Schotter haben immer nur wenige Monate gehalten. OV Beiter verweist darauf, dass der Ortschaftsrat schon einen Beschluss gefasst hat, dass zumindest das Teilstück und die 90-Grad Kurve des Weges geteert werden sollen, wenn eine anderweitige dauerhafte Lösung nicht möglich ist. Bürgermeister Haug will einen Beschluss im Gemeinderat fassen lassen.

## **TOP 3: Ortsrundgang**

### **- Waaghäusle/Aufstellung eines Bücherschranks**

Im Frühjahr hat der Ortschaftsrat den alten Fußboden im Waaghäusle abgespitzt und die Wände vom größten Staub befreit. In der nächsten Woche wird ein Pflasterbelag als neuer Fußboden verlegt. Außerdem soll ein Fenster eingebaut werden. Ein alter Schrank, der als öffentlicher Bücherschrank verwendet werden soll, kann vom Rathaus genommen werden. Wünschenswert wäre es, wenn jemand gefunden werden könnte, der Automaten aufstellt und somit die Einwohner mit Lebensmittel vor Ort versorgt werden könnten. Ortsbaumeister Dieringer weist drauf hin, dass eine Stromversorgung im Gebäude nicht ganz einfach sei, da die Stromversorgung der Straßenlampen dafür nicht geeignet ist.

### **- Gehweg/Hausbauvorhaben Hauptstraße 69**

Der Gehweg am Ortsende Richtung Wachendorf wurde durch die privaten Bauarbeiten zum Teil beschädigt und ist vom Bauherr wieder herzurichten. Der Steifen zwischen Gehweg und Stützmauer wurde mit einem Fundament überbaut und sollte daher vom Bauherren der Gemeinde abgekauft oder das Fundament wieder zurückgebaut werden. Die Begrüßungstafel wurde wegen der Bauarbeiten abgebaut und jetzt wieder an der Stützmauer angebracht. Sie sollte neu gestrichen werden. Ortsbaumeister Dieringer weist drauf hin, dass die Vereine darauf hingewiesen werden sollen, dass Hinweise auf Vereinsfeste an der Begrüßungstafel nicht festgeschraubt werden dürfen. Sie sollten mit Gummi oder Kabelbinder festgemacht werden. Da die Stromversorgung bisher nicht hergestellt worden ist, kann die Gemeinde die Straße Obere Gärten momentan noch nicht wieder teeren. Der bestehende Gehweg wird dann um die Kurve bis in die Oberen Gärten weitergeführt werden.

#### - **Friedhof**

An der Friedhofsmauer wurde ein robuster Renovierungsputz angebracht. Dieser sollte mindestens eine Woche kühles und feuchtes Wetter haben, bevor der Oberputz aufgebracht werden kann. Bezüglich der Sanierung des vom Specht beschädigten Friedhofskreuz liegt noch keine Antwort der Denkmalbehörde vor. Der Ortsvorsteher wird sich nach dem aktuellen Stand erkundigen.

#### - **Sanierung Kapellenweg**

Vom Friedhof her wird ein Stromkabel zum Kapellenweg über den Rasenweg verlegt. In diesem Zuge werden gleich Leerrohre für die Glasfaserversorgung durch die Gemeinde mitverlegt. Die seit Mai andauernde Sanierung des Kapellenweges wird voraussichtlich Mitte bis Ende Oktober fertig gestellt sein. An Kosten sind bisher über 440.000 € angefallen. Ortsbaumeister Dieringer lobt die Anwohner für ihr Verständnis und die gute Gesprächsbereitschaft, obwohl sie ihre Häuser während der Sanierungsarbeiten nicht mehr anfahren konnten. Das gemeindeeigene Grundstück Kapellenweg 7 wurde mit einem Kanal, Strom und Glasfaseranschluss versorgt. Zur dahinterliegenden Scheune soll ein Schotterweg angelegt werden und auf dem Grundstück eine Fläche eingeschottert werden, auf der der Verkaufswagen des JuRa Höfendorf abgestellt werden kann.

#### - **Brühlweg**

Da der hintere Teil der Kesslerstraße durch die Sanierung des Kapellenweges zeitweise auch nicht mehr angefahren werden konnte, wurde der Brühlweg als Ausweichstrecke benutzt. Er wurde deswegen von der Gemeinde mit neuen Schotter ausgebessert.

## - **Spielplatz**

Da die Musikkapelle Höfendorf das Bachkuchefescht nicht mehr in der Kesslerstraße durchführen darf, hat sie bei der Gemeinde angefragt, ob das Festzelt künftig nicht auf dem Gelände des Spielplatzes aufgestellt werden kann. Das Gelände wurde in früheren Jahren schon als Festplatz genutzt. Es sollte dazu ein Strom- und Wasseranschluss gelegt werden und die Rasenfläche befestigt werden, da der Platz bei nassem Wetter schnell schlammig wird. Bürgermeister Haug hält einen Anschluss mit Wasser und Strom für denkbar. Eine Befestigung des Geländes sei zum einen sehr kostenintensiv und fraglich, ob dafür eine Genehmigung erteilt wird, Flächen sollten eher entsiegelt als befestigt werden. Der Ortschafts- und Gemeinderat wird sich mit dem Antrag der Musikkapelle befassen.

## **TOP 4: Anfragen und Bekanntgaben**

OV Beiter gibt bekannt, dass die Naturschutzbehörde den Beschluss des Ortschaftsrates weitere Hecken und Feldgehölze zu pflanzen begrüßt. Die vorgeschlagenen Flächen sind alle für eine Bepflanzung geeignet. Artenschutzrechtliche oder landschaftsplanerische Gründe sprechen nicht dagegen. Die zusätzlichen Strukturen würden eine ökologische Aufwertung mit sich bringen. Eine Liste mit Baumarten und einheimischen Straucharten, die sich zur Heckenpflanzung eignen wurde von der Naturschutzbehörde mitgeschickt. Der Ortschaftsrat einigt sich darauf, dass mit der Bepflanzung auf der Wiese westlich des Nikolausfeuers begonnen werden soll.

Ortschaftsrat Rüdiger Oswald weist darauf hin, dass der Fußweg von der Albblick- zur Panoramastraße immer mehr Risse aufweise.

Eine nicht-öffentliche Sitzung schloss sich an.